

Es gehört zur Tradition der Messen der Meister von Morgen, daß dort leitende Genossen mit den Jugendlichen Gespräche führen. Diese Unterhaltungen zeigen immer wieder, daß die Jugendlichen sehr daran interessiert sind, über politische und ökonomische Probleme unserer Zeit zu

Die Jugend ist vielseitig interessiert

Während der letzten zentralen Messe der Meister von Morgen haben die Jugendlichen in vielfältigen Aussprachen mit Ministern, Generaldirektoren der WB, mit Vertretern gesellschaftlicher Organisationen ihre Fragen beantwortet erhalten. Die Jugendneuererbewegung wird in dem Maße wachsen, wie die Parteileitungen, die Leitungen des Jugendverbandes sowie die staatlichen Leiter ihre politische Arbeit und Anleitung verstärken. Die Messen der Meister von Morgen sind keine Einrichtungen, zu denen man schlechthin Exponate schickt. Vielmehr geht es darum, durch eine ständige und kontinuierliche Entwicklung der Jugendneuererbewegung eine systematische Bildungs- und Erziehungsarbeit zu leisten. Die Exponate und Erfahrungen, die auf den Messen gezeigt werden, sind sozusagen das folgerichtige Ergebnis dieser Bemühungen und können nur ein Ausdruck der systematischen Jugendneuererarbeit sein. Es ist deshalb nicht richtig, wenn leitende Genossen nur dafür sorgen, daß ihr Betrieb oder ihre Einrichtung auf den Messen der Meister von Morgen irgendwie in Erscheinung treten, ohne gleichzeitig politische Arbeit mit den Jugendlichen zu leisten.

Viele Klubs Junger Techniker sind auf den Messen der

sprechen. Sie haben viele Fragen über die wissenschaftlich - technische Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik, über ihren Beitrag zur ökonomischen Festigung unseres Staates und zur Wahrnehmung der nationalen Mission der Deutschen Demokratischen Republik.

Meister von Morgen ständig vertreten. Sie bestimmen das Niveau und die Atmosphäre dieser Messen. Darunter befinden sich die Klubs Junger Techniker aus den volkseigenen Betrieben MAW Magdeburg, Carl Zeiss Jena, Chemische Werke Buna, Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhlen, Chemische Werke Magdeburg und VEB Kaliwerke „Heinrich Rau“ Roßleben.

Andere wichtige Betriebe dagegen treten nicht oder nur äußerst selten in Erscheinung. Das liegt insbesondere daran, daß in diesen Betrieben eine ständige, kontinuierliche Arbeit mit der Jugend fehlt. In diesen Betrieben bleibt die Jugend oft sich selbst überlassen. Sie wählen sich ihre Aufgaben selbst aus, und es besteht keine Garantie, daß sie die nötige Unterstützung erhalten, um sie zu lösen. Besonders die staatlichen Leiter tragen in dieser Beziehung eine große Verantwortung.

Aber auch darauf, daß die unterbreiteten Vorschläge der Jugendlichen genutzt werden, muß das Augenmerk gerichtet werden. Werden die Vorschläge der Jugendlichen nicht verwirklicht, bleiben sie im Schubkasten liegen, sehen die Jugendlichen keinen Nutzen ihrer Tätigkeit, erlahmt ihre Initiative. Auch durch nachträgliche Aussprachen kann der Schaden oft nicht mehr repariert werden. Deshalb sollte jeder Leiter

bestrebt sein, die Vorschläge der Jugendlichen ernst zu nehmen und mit ihnen gemeinsam dafür zu sorgen, daß ihre guten Gedanken in die Praxis umgesetzt werden. Die Parteiorganisationen sollten prüfen, wie die staatlichen Leiter in dieser Hinsicht ihre Verpflichtungen erfüllen.

Die Vorschläge der Jugendlichen werden in der Regel in den Ursprungs betrieben an gewendet, aber meist nur sehr ungenügend verallgemeinert. Für die Parteiorganisationen in den WB ergibt sich daraus die Aufgabe, darauf hinzuwirken, daß durch die Leitung der WB eine überbetriebliche Nutzung und, wenn notwendig, sogar über den Industriezweig hinaus organisiert wird. Bei der umfassenden Anwendung der Vorschläge der jugendlichen Neuerer in der gesamten Volkswirtschaft wird der Nutzen nicht nur, wie bereits erwähnt, 80 Millionen MDN betragen, sondern ein Vielfaches davon.

Durch die Bewegung der Messen der Meister von Morgen sind viele Jugendliche politisch und fachlich gewachsen. Sie sind zu Bahnbrechern des Neuen geworden. Sie verfügen über ein gut entwickeltes Verantwortungsbewußtsein, über Kollektivgeist und über klares ökonomisches Denken. Ihre weitere Entwicklung muß deshalb von den staatlichen Leitern, aber auch von den gesellschaftlichen Organisationen, unterstützt und gefördert werden. Die Parteiorganisationen sollten darauf hinwirken, daß die verantwortlichen Genossen besonders die planmäßige Entwicklung dieser Jugendlichen fördern. Bei der Kaderentwicklung in den Betrieben und anderen Einrichtungen sollte dies stets beachtet werden.

Karl-Heinz Kuntzsche